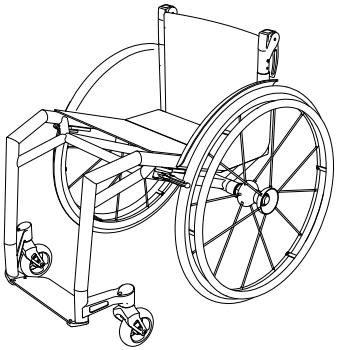
DIETZ GROUP

DE

M-i

Starrrahmen-Rollstuhl

Bedienungsanleitung Version 1.3



Erfassung der Produkt-Identifikationsdaten

Übertrage die Identifikationsdaten zu Deinem Produkt vom Typenschild in die nachfolgenden Zeilen, damit diese bei Rückfragen zum Produkt zur Verfügung stehen (siehe Kapitel 2.3). Die Identifikationsdaten bzw. das Typenschild können bei Sonderanfertigungen abweichen.

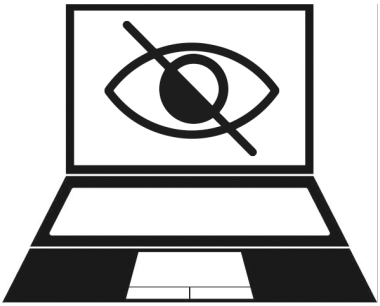
TYP Modell	
REF Artikelnummer	
SN Seriennummer	
Herstellungsdatum	
Sonstige Angaben und Notizen	

Vorwort

Dieses Produkt ist ein medizinisches Hilfsmittel. Lies diese Bedienungsanleitung, bevor Du Dein Produkt verwendest. Bewahre die Bedienungsanleitung auf, auch für die Weitergabe und den Wiedereinsatz des Produkts. So vermeidest Du Verletzungen oder Beschädigungen am Produkt. Du erhältst Informationen, die der Betriebssicherheit und der Werterhaltung Deines Produkts dienen.

Für weitere Informationen zu Deiner Versorgung frag Deinen Sanitätsfachhandel.

Für Hinweise und Fragen zur Produktsicherheit und für Rückrufe wende Dich schriftlich oder telefonisch an die DIETZ GmbH. Auf unserer Internetseite findest Du den aktuellen Stand der Bedienungsanleitung sowie weitere Informationen zu Deinem Produkt. Unsere Kontaktinformationen findest Du am Ende der Bedienungsanleitung.



Für Menschen mit eingeschränkter Sehfähigkeit steht die Bedienungsanleitung zur größeren Darstellung unter **www.shop.dietz-group.de** im PDF-Format zur Verfügung.

Inhaltsverzeichnis

1 Bestimmungsgemäßer Gebrauch 7
1.1 Zweckbestimmung 7
1.2 Zielgruppe 7
1.3 Nutzungsumgebung 7
1.4 Lagerungsumgebung 7
1.5 Lebensdauer 8
1.6 Indikationen 8
1.7 Kontraindikationen 8

2 Sicherheit 9
2.1 Gestaltung der Sicherheitshinweise 9
2.2 Sicherheitshinweise 9
2.3 Produktkennzeichnung 12

3 Produktbeschreibung 14
3.1 Lieferumfang 14
3.2 Optionen 14
3.3 Aufbau des Produkts 15

4 Produkt in Betrieb nehmen 17
4.1 Montagehinweise 17
4.2 Rückenteil hochklappen (optional) 17
4.3 Rückenteil abklappen (optional) 18
4.4 Rückenbespannung justieren 18

5 Produkt verwenden 20
5.1 Hinsetzen, Aufstehen und seitlicher Transfer 20
5.2 Rollstuhl fahren und abbremsen über die Greifreifen 20
5.3 Hindernisse überwinden 21
5.4 Antriebsräder abnehmen und anbringen 23
5.5 Rollstuhl parken mit der Feststellbremse 24
5.6 Rollstuhl beladen 26
5.7 Sitzkissen abnehmen und befestigen 26
5.8 Schiebegriffe Standard oder abklappbar 27

5.9 Seitenteile ... 27
5.10 Anti-Kipp-Rad (optional) ... 28
5.11 Beckengurt (optional) ... 29
5.12 Transport ... 30

6 Individuelle Einstellungen ... 32
6.1 Wichtige Hinweise zur Montage ... 32
6.2 Werkzeuge ... 32
6.3 Gummikappen einstecken ... 32
6.4 Abklappbarer Rücken (optional) ... 33
6.5 Höhe der Fußplatte einstellen ... 33
6.6 Winkel der Fußplatte einstellen ... 34
6.7 Hinterachse einstellen (optional) ... 36
6.8 Sturzwinkel der Antriebsräder verstellen (optional) ... 37
6.9 Greifreifen eng oder weit ... 38
6.10 Vorspurkorrektur Antriebsräder ... 38
6.11 Montage des Spex-Rückensystems ... 39

7 Hinweise zum Gebrauch ... 40
7.1 Zubehör, An- und Umbauten von Fremdanbietern ... 40
7.2 Wartung ... 40
7.3 Wartungsplan ... 41
7.4 Fehlersuche und -behebung ... 44
7.5 Reinigung ... 46
7.6 Desinfektion ... 46
7.7 Entsorgung ... 47

8 Technische Daten ... 48
8.1 Wie DIETZ misst ... 48
8.2 Vermessung ... 48
8.3 Maße und technische Informationen ... 51
8.4 Weitere Angaben ... 52
8.5 Materialien ... 52
8.6 Produktprüfungen ... 53

DE

9 Herstellererklärungen 54
9.1 Gewährleistung 54
9.2 Haftung 54

1 Bestimmungsgemäßer Gebrauch

1.1 Zweckbestimmung

Das Produkt ist für Personen geeignet, deren Anatomie (Körpermaße und -gewicht) die bestimmungsgemäße Verwendung zulässt und die eine intakte Epidermis (Haut) haben. Die max. Belastbarkeit kann je nach ausgewählter Produktvariante und kombiniertem Zubehör variieren. Du findest die Angabe in den technischen Daten und auf dem Typenschild an der Hinterradachse.

Die Zweckbestimmung kann bei Produkten abweichen, die als Sonderanfertigung gebaut und entsprechend gekennzeichnet sind. In diesem Fall gilt die mit dem Produkt ausgelieferte Dokumentation.

1.2 Zielgruppe

Die Zielgruppe sind dauerhaft oder temporär bewegungseingeschränkte jugendliche und erwachsene Personen.

In der Standardkonfiguration ist der M-i für ein maximales Gewicht von 125 kg zugelassen.

Das Produkt darf nicht von Kindern und Personen mit einer Körpergröße von weniger als 146 cm und / oder einem Gewicht von weniger als 40 kg (BMI weniger als 17) verwendet werden.

1.3 Nutzungsumgebung

Das Produkt ist auf festem Untergrund im Innen- und Außenbereich einsetzbar. Es wird in Privathaushalten, im häuslichen und außerhäuslichen Umfeld, in Alten- und Pflegeheimen und Rehazentren verwendet.

Der Rollstuhl ist nicht für sportliche Zwecke, Sprünge, Stunts oder Fahrten in unebenem Gelände vorgesehen. Der Rollstuhl ist kein Sportrollstuhl und kein Sportgerät.

Er ist zur Kompensierung von Beeinträchtigungen und Erkrankungen als Fortbewegungsmittel für den Kurz- und Langzeitgebrauch konzipiert.
Umgebungstemperatur: -10 °C bis +50 °C.

1.4 Lagerungsumgebung

Beachte folgende Hinweise für die Lagerung des Produkts:

- Lagertemperatur: 0 °C bis + 45 °C
- Relative Luftfeuchtigkeit: 20 bis 75 %
- Lagere das Produkt trocken und geschützt vor starker Sonneneinstrahlung.

- Lagere das Produkt nicht in der Nähe einer Wärmequelle.
- Lagere keine anderen Gegenstände auf dem Produkt.
- Aktiviere die Feststellbremse während der Lagerung nicht. Sichere das Produkt gegen unerwünschtes Wegrollen.
- Nach längerer Lagerung (länger als 4 Monate) prüfe vor Wiederbenutzung und Wiedereinsatz alle im Wartungsplan aufgeführten Prüfpunkte am Produkt.

1.5 Lebensdauer

Die zu erwartende Produktlebensdauer beträgt bei täglicher und bestimmungsgemäßer Verwendung 5 Jahre. Voraussetzung dafür ist die Einhaltung der Vorschriften für Wartung, Reinigung und Sicherheit. Die angegebene Lebensdauer stellt keine zusätzliche Gewährleistung dar.

1.6 Indikationen

Dieses Produkt dient zur Unterstützung bei Gehunfähigkeit bzw. stark ausgeprägter Gehbeeinträchtigung durch:

- Lähmung
- Gliedmaßenverlust
- Gliedmaßendefekt , Gliedmaßendeformation
- Gelenkkontrakturen, Gelenkschäden (nicht an beiden Armen)
- muskuläre und neurologische Erkrankungen
- sonstige Erkrankungen

1.7 Kontraindikationen

Dieses Produkt darf nicht verwendet werden bei:

- Wahrnehmungsstörungen
- starken Gleichgewichtsstörungen
- Gliedmaßenverlust an beiden Armen
- Gelenkkontrakturen, Gelenkschäden an beiden Armen
- Sitzunfähigkeit
- verminderter oder nicht ausreichender Sehkraft

2 Sicherheit

2.1 Gestaltung der Sicherheitshinweise

Wenn das Produkt unsachgemäß oder nicht bestimmungsgemäß eingesetzt wird, kann von diesem eine Gefahr ausgehen. Achte in dieser Bedienungsanleitung auf Sicherheitshinweise. Diese sind wie folgt gekennzeichnet:

⚠ WARNUNG

▷ Es besteht ein mittleres Risiko schwerer Verletzungen.

⚠ VORSICHT

▷ Es besteht ein niedriges Risiko leichter Verletzungen.

HINWEIS

▷ Weist auf die Gefahr möglicher Sachschäden hin.

INFO

Gibt Tipps und Ratschläge.

2.2 Sicherheitshinweise

Beachte bei der Benutzung des Produkts folgende Sicherheitshinweise, um Stürze, gefährliche Situationen und Schäden am Produkt zu vermeiden.

⚠ WARNUNG

Verletzungsgefahr

- ▷ Befolge die Sicherheitshinweise.
- ▷ Lies vor Benutzung des Produkts die Bedienungsanleitung aufmerksam durch.
- ▷ Wenn es sich bei Deinem Produkt um eine Sonderanfertigung handelt (siehe Produktkennzeichnung), muss neben der aktuellen Bedienungsanleitung die zusätzliche Dokumentation inkl. aller Sicherheitshinweise beachtet werden.
- ▷ Benutze das Produkt nur bestimmungsgemäß. Fahre nicht ungebremst gegen Hindernisse (Stufen, Kanten) oder springe von diesen herunter.
- ▷ Der Rollstuhl ist nicht für den Einsatz in der Dusche oder anderen Nassbereichen vorgesehen. Wasser kann Korrosion und Funktionsstörungen verursachen.
- ▷ Übe bei der ersten Benutzung das Fahren auf ebenem und überschaubarem Gelände. Mache Dich intensiv mit dem Brems- und Beschleunigungsverhalten bei der Geradeausfahrt und Kurvenfahrt vertraut. DIETZ empfiehlt eine Begleitperson bei der Erstbenutzung.
- ▷ Das Produkt ist nicht für Kinder geeignet. Lasse Kinder nicht unbeaufsichtigt beim Produkt zurück.
- ▷ Arretiere immer beide Bremsen, bevor Du Dich in den Rollstuhl setzt bzw. aus dem Rollstuhl aufstehst.
- ▷ Für Rollstuhlfahrende in einem manuellen Rollstuhl gelten laut StVO (Straßenverkehrsordnung) die Vorschriften für den Fußverkehr.
- ▷ DIETZ empfiehlt helle, auffällige Kleidung zur besseren Sichtbarkeit.
- ▷ Benutze den Rollstuhl nicht unter Einfluss von Alkohol oder Mitteln, die die Aufmerksamkeit sowie körperliche und geistige Aufnahmefähigkeit beeinflussen.
- ▷ Setze das Produkt nicht längere Zeit direkter Sonneneinstrahlung, Hitzequellen oder niedrigen Temperaturen aus, da Teile des Produkts (z. B. Rahmen, Beinstützen, Bremsen und Seitenteile) sehr heiß (über 41 °C) bzw. sehr kalt (unter 0 °C) werden können. Dies kann Hautverletzungen hervorrufen.
- ▷ Bei allen abnehmbaren Bauteilen wie Beinstützen, Armauflagen, Seitenteilen oder Therapietisch besteht Verletzungsgefahr, wenn die Bauteile herunterfallen.
- ▷ Bei allen beweglichen Teilen (Bremsen, Beinstützen etc.) besteht die Gefahr sich die Finger oder andere Körperteile einzuklemmen.
- ▷ Stelle sicher, dass der Rollstuhl nicht in direkter Nähe von Notausgängen und Fluchtwegen abgestellt wird und diese blockiert.
- ▷ Überschreite niemals die maximale Belastung durch Rollstuhlfahrende inklusive mitgeführter Gegenstände, dies kann zu Verletzungen und Schäden am Rollstuhl führen.

⚠ WARNUNG

Verbrennungsgefahr

▷ Halte das Produkt von Zündquellen fern, um eine Entzündung und Beschädigungen zu vermeiden.

⚠ WARNUNG

Sturzgefahr

▷ Nutze den Rollstuhl nicht zum Transport von mehreren Personen oder schwere Lasten.

▷ Bei Gleichgewichtsverlagerung durch Körperbewegung oder Beladung des Rollstuhls kann sich das Kipprisiko vergrößern. Extreme Einstellungen des Rollstuhls vergrößern das Risiko.

▷ Bei einer Steigung oder einem Gefälle von mehr als 10° besteht eine erhöhte Kippgefahr nach hinten oder vorne. DIETZ empfiehlt Anti-Kipp-Räder.

▷ Bei Rollstuhlkonfigurationen, die dazu neigen, bereits bei unter 10° Gefälle oder Steigung zu kippen, verwende Anti-Kipp-Räder. Diese müssen ordnungsgemäß montiert sein.

▷ Zur Überwindung von Hindernissen benutze Auffahrrampen oder lass Dir von einer Begleitperson helfen.

▷ Überquere Spurrillen, Schienen oder andere Unwegsamkeiten im rechten Winkel (90°).

▷ Beim Anbau von Zubehör (z.B. Elektroantriebe) darf die maximale Zuladung nicht überschritten werden.

▷ Benutze keine Rolltreppen, da diese bei einem Sturz schwere Verletzungen verursachen können.

⚠ VORSICHT

Verletzungsgefahr

▷ Bei Rötungen, Reizungen oder Irritationen der Haut, die im Zusammenhang mit der Verwendung des Produkts entstehen, hole Dir umgehend ärztlichen Rat.

▷ Achte bei Bauteilen aus Carbon darauf, dass durch Beschädigungen am Material scharfe Kanten oder Splitter entstehen können. Bringe das Produkt in diesem Fall zum Fachhandel.

▷ Schwerwiegende Vorkommnisse (laut MDR), die im Zusammenhang mit dem Produkt auftreten, müssen dem Hersteller und der zuständigen Behörde gemeldet werden.

2.3 Produktkennzeichnung

Typen- und Warnschilder auf dem Produkt müssen leserlich bleiben. Unleserliche oder fehlende Schilder müssen vom Fachhandel ersetzt werden. Die Seriennummer, die ein Produkt eindeutig identifiziert, befindet sich unter der Sitzfläche auf dem Typenschild. Das Typenschild darf nicht entfernt werden.

Bei einem Produkt mit der nachfolgend aufgeführten Kennzeichnung handelt es sich um eine Sonderanfertigung.

SONDERANFERTIGUNG CUSTOM-MADE DEVICE	Bei Sonderanfertigungen, die für Nutzende individuell angefertigt wurden, weichen das Typenschild, falls nötig die Zweckbestimmung und die Warnhinweise ab. Die zusätzliche Dokumentation muss beachtet werden.
1	Zur Wiederverwendung an einem einzelnen Patienten.
#	Eindeutige Patientennummer (entspricht der Produktseriennummer)

Im Folgenden werden die Symbole und Informationen des Typenschilds im Detail erläutert. Das hier abgebildete Typenschild ist beispielhaft.

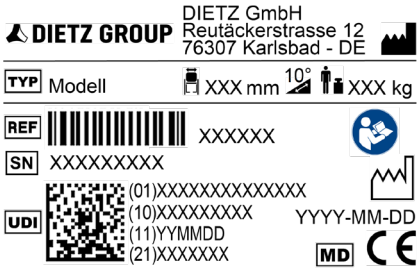


Abb. 1

	Crash-getestet nach ISO 7176-19, markiert die Befestigungspunkte für das Rückhaltesystem.
ISO 7176-19	Zugelassen nach ISO 7176-19 für den Personentransport im Fahrzeug.
TYP	TYP = Modell
REF	REF = Artikelnummer
SN	SN = Seriennummer
UDI	UDI = Unique Device Identifier (01) UDI-DI / GTIN (10) Chargen- / Losnummer (11) Herstellungsdatum (JJMMTT) (21) Seriennummer
	Hersteller
	Maximale Belastbarkeit inkl. Zuladung
	Herstellungsdatum (JJJJ-MM-TT)
	Maximale Steigung oder Gefälle, das mit dem Produkt sicher befahren werden kann.
	Bedienungsanleitung beachten
MD	Medical Device / Medizinprodukt
CE	Das Produkt ist konform mit der Verordnung (EU) 2017/745 über Medizinprodukte.

3 Produktbeschreibung

3.1 Lieferumfang

⚠ WARNUNG

Vergiftungsgefahr

▷ Verbrenne die Verpackungsfolien nicht.

⚠ WARNUNG

Erstickungsgefahr

▷ Bewahre Plastikbeutel außerhalb der Reichweite von Kindern auf.

INFO

Die beschriebenen Ausstattungsmerkmale sowie der Lieferumfang können länder- und marktspezifisch abweichen und hängen von der individuellen Indikation und dem Krankheitsbild ab.

Das Produkt ist ab Werk komplett montiert und in einem Karton verpackt. Bewahre die Verpackung auf, sie dient zur späteren Einlagerung des Produkts. Prüfe den Inhalt auf Vollständigkeit und Unversehrtheit. Informiere den Lieferanten, falls der Inhalt unvollständig oder beschädigt ist.

Der Inhalt besteht aus dem Starrrahmen-Rollstuhl entsprechend der gewählten Konfiguration inkl.:

- Bedienungsanleitung
- Optionen (falls gewählt)

3.2 Optionen

- Abklappbarer Rücken
- Anti-Kipp-Rad
- Ankipphilfe
- Beckengurt
- Einstellbare Hinterachse
- Schiebegriffe, abklappbar
- Schiebegriffe, höhenverstellbar

- Speichenschutz
- Sturzwinkel Antriebsräder (0°, 1°, 3°, 5°)
- Wadenband

3.3 Aufbau des Produkts

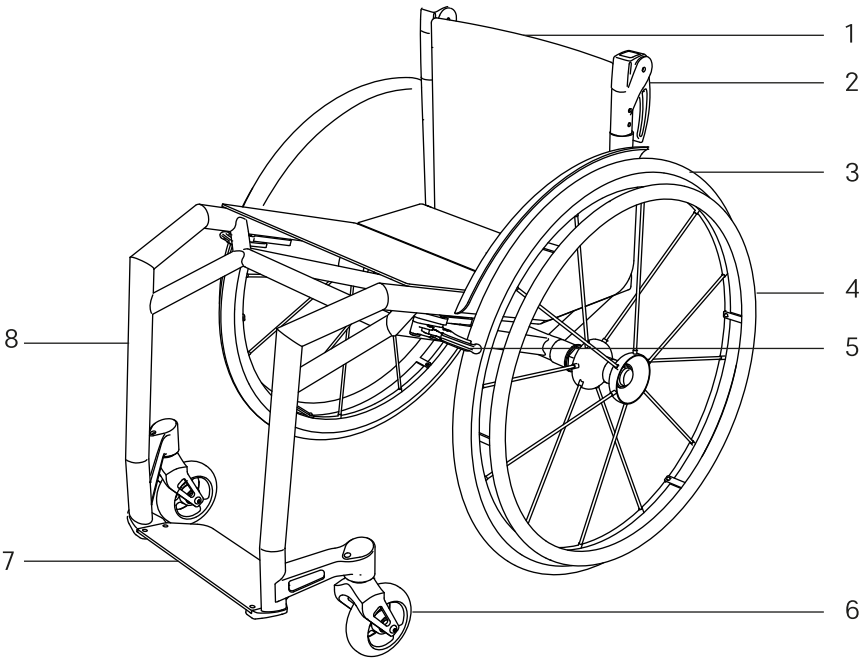
INFO

Diese Bedienungsanleitung kann Abbildungen und Beschreibungen von Komponenten enthalten, die vom tatsächlichen Lieferumfang abweichen.

3.3.1 Aufbau M-i

Die Übersicht zeigt beispielhaft für alle M-i Varianten die wichtigsten Komponenten.

1. Rücken mit Rückenbespannung
2. Schiebegriffe
3. Antriebsräder
4. Greifreifen
5. Bremsen
6. Lenkräder
7. Fußplatte
8. Rahmen


1
2
3
4
5
6
7
8

4 Produkt in Betrieb nehmen

4.1 Montagehinweise

INFO

Die Montage und die Funktionsüberprüfung werden vom Fachhandel ausgeführt. Ausgewiesenes Fachpersonal passt das Produkt dem jeweiligen Nutzenden an.

DE

In diesem Kapitel findest Du Hinweise, wie Du den Rollstuhl einsatzbereit machst.

Mit werkzeuglosen Einstellmöglichkeiten wie Schnellspannern oder Hebeln können Nutzende den Rollstuhl justieren. Der Fachhandel übernimmt komplexere Einstellarbeiten mit Werkzeug. Nachträgliche Arbeiten dürfen nur von Fachpersonal durchgeführt werden.

4.2 Rückenteil hochklappen (optional)

⚠ WARNUNG

Klemmgefahr

▷ An beweglichen Teilen besteht Klemmgefahr.

1. Ziehe das Seil nach oben **(1)**.

   → Die Verriegelung löst sich.
2. Drücke das Rückenteil zum Hochklappen nach oben **(2)**, bis die Verriegelung hörbar einrastet.

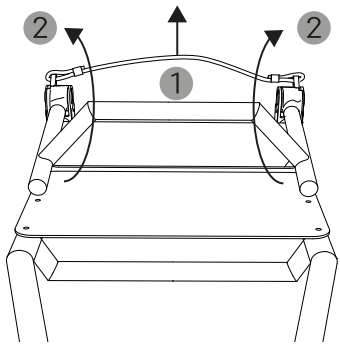


Abb. 2

4.3 Rückenteil abklappen (optional)

⚠ WARNUNG

Klemmgefahr

▷ An beweglichen Teilen besteht Klemmgefahr.

1. Ziehe das Seil nach oben **(1)**.
   → Die Verriegelung löst sich.
2. Klappe das Rückenteil nach unten auf die Sitzfläche **(2)**, bis die Verriegelung hörbar einrastet.

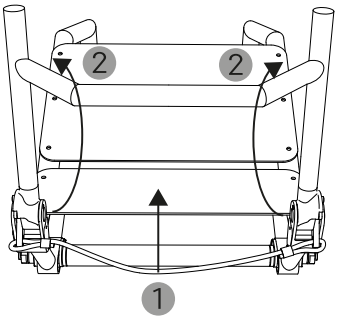


Abb. 3

4.4 Rückenbespannung justieren

INFO

Achte auf einen richtigen Sitz der Rückenbespannung.

Der Rückenüberwurf ist mit Klett befestigt.

1. Nimm das Sitzkissen und den gepolsterten Rückenüberwurf ab.
   → Die Klettgurte auf der Rückseite der Rückenlehne sind zur Einstellung frei zugänglich.
2. Löse die Klettgurte **(1)** und justiere die Länge **(2)** für die gewünschte Sitzposition.
3. Lege den Überwurf über die Rückenbespannung und drücke die Klettverschlüsse fest.
4. Lege das Sitzkissen auf.

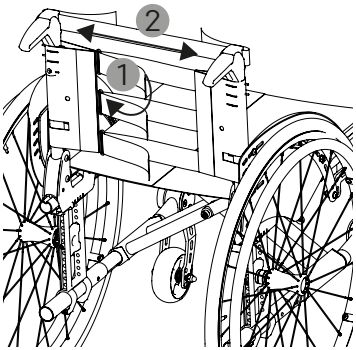


Abb. 4

5 Produkt verwenden

5.1 Hinsetzen, Aufstehen und seitlicher Transfer

⚠ WARNUNG

Sturzgefahr

▷ Blockiere zuerst die Feststellbremse.

⚠ WARNUNG

Kippgefahr

▷ Stelle Dich nicht auf die Fußplatten. Sie sind nicht dafür ausgelegt, das volle Gewicht einer Person zu tragen.

▷ Zur Erhöhung der Standsicherheit schwenke die Lenkräder nach vorn.

Verschiedene Krankheitsbilder oder Beeinträchtigungen bedingen eine eingeschränkte Bewegungsfreiheit bzw. Manövrierfähigkeit. Hinsetzen, Aufstehen und seitlicher Transfer sind damit für alle Nutzenden unterschiedlich.

DIETZ empfiehlt, sich von therapeutischem Fachpersonal oder dem Fachhandel die für Dich geeignete Weise des Hinsetzens, Aufstehens und des seitlichen Transfers zeigen zu lassen.

Du kannst beim Einstieg die Sitzfläche und die Seitenteile zum Abstützen verwenden.

Wenn Du Unterstützung beim Hinsetzen, Aufstehen oder seitlichen Transfer benötigst, nimm die Hilfe einer Begleitperson in Anspruch.

5.2 Rollstuhl fahren und abbremsen über die Greifreifen

⚠ WARNUNG

Klemmgefahr

▷ Greife während der Fahrt mit dem Rollstuhl nicht zwischen die Speichen oder zwischen Antriebsrad und Feststellbremse.

▷ Achte beim Antreiben des Rollstuhls darauf, dass Du dabei nicht die Reifendecke mit dem Daumen berührst.

⚠ WARNUNG

Verbrennungsgefahr

▷ Die Greifreifen können sich bei längeren Bremsmanövern stark erhitzen. Trage geeignete Handschuhe.

⚠ WARNUNG

Sturzgefahr

▷ Verwende die Feststellbremse nicht während der Fahrt.

INFO

Übe bei der ersten Benutzung das Fahren auf ebenem und überschaubarem Gelände. Mache Dich intensiv mit dem Brems- und Beschleunigungsverhalten bei der Geradeausfahrt und Kurvenfahrt vertraut. Lasse Dich dabei von einer Begleitperson unterstützen.

Über die beiden Greifreifen an den Antriebsrädern kannst Du den Rollstuhl vorwärts, rückwärts, nach rechts und links bewegen.

1. Lege die Hand mit den Daumen in Fahrtrichtung auf den Greifreifen. Mit den anderen Fingern umschließe den Greifreifen, sodass die Hand eine Faust bildet.
2. Zum Antreiben des Rollstuhls vorwärts oder rückwärts schiebe mit den Händen den Greifreifen vor oder zurück.
3. Zum Abbremsen greife gleichzeitig mit beiden Händen fester um die Greifreifen, bis der Rollstuhl zum Stillstand kommt.
4. Um in eine Richtung zu lenken treibe den Rollstuhl über den Greifreifen auf der gegenüberliegenden Seite an, in die Du fahren möchtest.
5. Zum Drehen oder Wenden schiebe eine Hand vorwärts und die andere Hand gleichzeitig rückwärts.

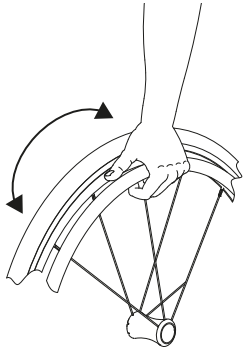


Abb. 5

5.3 Hindernisse überwinden

⚠ WARNUNG

Kippgefahr

▷ Fahre Gefälle, Stufen und Kanten nur mit reduzierter Geschwindigkeit und nicht ungebremst herunter.

▷ Fahre Steigungen und Gefälle nicht diagonal hinauf oder hinunter.

⚠ WARNUNG

Unfallgefahr

▷ Treppen dürfen nur mit Hilfe von Begleitpersonen überwunden werden. Nutze Auffahrrampen oder Aufzüge, falls vorhanden. Sollte ein barrierefreies Überwinden von Hindernissen nicht möglich sein, lasse Dich von Begleitpersonen unterstützen.

⚠ WARNUNG

Unfallgefahr

▷ Hebe den Rollstuhl nur an fest montierten Bauteilen (Rahmen) und nicht an verschraubten oder abnehmbaren Bauteilen an.

INFO

Die Stabilität an Gefällen und Steigungen hängt von der Konfiguration des Rollstuhls, den Fertigkeiten und dem Fahrstil des Nutzenden ab. Da die Fertigkeiten des Nutzenden und der Fahrstil unterschiedlich sind, kann der Höchstwert für das sichere Gefälle nicht bestimmt werden. Dieser muss vom Nutzenden mit Hilfe einer Begleitperson ermittelt werden, um ein Umkippen zu verhindern. Für unerfahrene Nutzende empfiehlt DIETZ den Einbau von Anti-Kipp-Rädern.

Bevor Du mit dem Rollstuhl Steigungen, Gefälle, Stufen oder Kanten hinauf oder hinunter fährst, übe mit einer Begleitperson. In diesen Fahrsituationen ist das Kipprisiko erhöht. DIETZ empfiehlt die Verwendung von Anti-Kipp-Rädern.

5.3.1 Hindernisse überwinden ohne Hilfe einer Begleitperson

- Die Bremskraft ist in diesen Fahrsituationen deutlich geringer, als auf ebenem Untergrund. Schlaglöcher, Nässe, Schnee, Splitt und Verschmutzungen können den Rollstuhl zusätzlich zum Kippen bringen.
- Neige den Oberkörper beim Befahren von **Steigungen**, Stufen oder Kanten aufwärts **weit nach vorn (1, 2)**.
- Neige den Oberkörper beim Befahren von **Gefällen**, Stufen oder Kanten **weit nach hinten (3, 4)**.

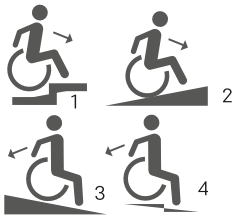


Abb. 6

5.3.2 Hindernisse überwinden mit Hilfe einer Begleitperson

Zum Ankippen des Rollstuhls an kleineren Hindernissen greife fest an die Schiebegriffe und überfahre das Hindernis unter Nutzung der Ankipphilfe.

Wenn der Rollstuhl in besetztem Zustand getragen werden muss, sind dazu 2 Begleitpersonen nötig:

1. Klappe zuerst das Anti-Kipp-Rad ein.
2. Trage den Rollstuhl am Seitenrahmen und am Antriebsradadapter.
3. Klappe das Anti-Kipp-Rad wieder aus.

5.4 Antriebsräder abnehmen und anbringen

⚠ WARNUNG

Unfallgefahr

▷ Überprüfe nach jeder Montage den korrekten Sitz der Räder. Die Steckachsen müssen fest in der Radaufnahme verriegelt sein.

⚠ WARNUNG

Kippgefahr

▷ Bei der Montage dürfen Nutzende nicht im Rollstuhl sitzen.

⚠ WARNUNG

Klemmgefahr

▷ An beweglichen Teilen besteht Klemmgefahr.

⚠ VORSICHT

Kippgefahr

▷ Stelle den Rollstuhl auf einen geraden, festen Untergrund und sichere ihn gegen ungewolltes Wegrollen oder Umkippen.

INFO

Halte beim Anbauen der Räder den Verriegelungsknopf gedrückt. Die Steckachse lässt sich so leichter einführen.

1. Zum Abziehen drücke den Verriegelungsknopf in der Mitte der Radnabe.
   → Die Verriegelung des Antriebsrads **(1)** löst sich.
2. Ziehe das Antriebsrad nach außen ab **(2)**.
3. Zum Anbringen schiebe die Steckachse mit gedrücktem Verriegelungsknopf in die Steckachsenaufnahme **(2)**.

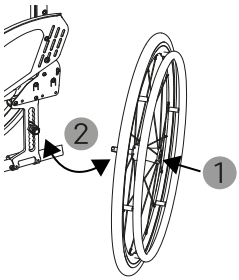


Abb. 7

5.5 Rollstuhl parken mit der Feststellbremse

⚠ WARNUNG

Sturzgefahr

▷ Bremse den Rollstuhl während der Fahrt mit den Händen an den Greifreifen, **nicht** mit der Feststellbremse.

▷ Zum Parken ziehe die Bremsen immer auf beiden Seiten an.

⚠ WARNUNG

Unfallgefahr

▷ Bei Luftbereifung (optional) sorge dafür, dass die Reifen genug Luft haben. Bei zu geringem Luftdruck sinkt die Bremswirkung der Feststellbremse.

⚠ WARNUNG

Klemmgefahr

▷ An beweglichen Teilen besteht Klemmgefahr.

Betätige die Feststellbremsen zum Sichern des Rollstuhls gegen Wegrollen (Abbildungen ähnlich):

Druckbremse

1. Drücke den Hebel nach unten zum Arretieren der Feststellbremse **(1)**.
   → Die Bremse rastet in dieser Position ein.
2. Ziehe den Hebel nach oben zum Lösen der Bremse **(2)**.

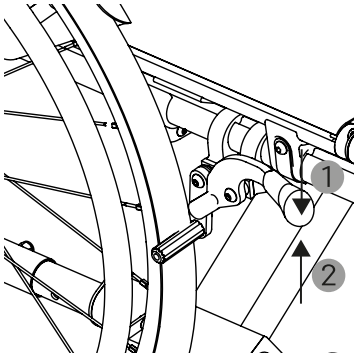


Abb. 8

Zugbremse

1. Ziehe den Hebel nach oben zum Arretieren der Feststellbremse **(3)**.
   → Die Bremse rastet in dieser Position ein.
2. Drücke den Hebel nach unten zum Lösen der Bremse **(4)**.

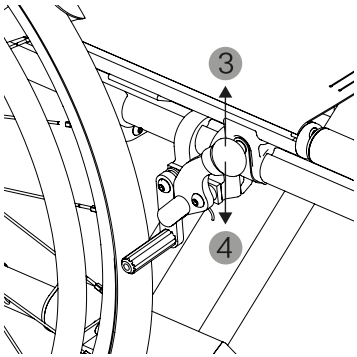


Abb. 9

Scherenbremse

1. Schiebe den Hebel in Richtung des Antriebsrads **(1)**.
2. Drücke den Hebel weiter in Richtung Antriebsrad zum Arretieren der Scherenbremse.
   → Die Bremse rastet in dieser Position ein.
3. Ziehe den Hebel vom Antriebsrad weg **(2)** zum Lösen der Scherenbremse.

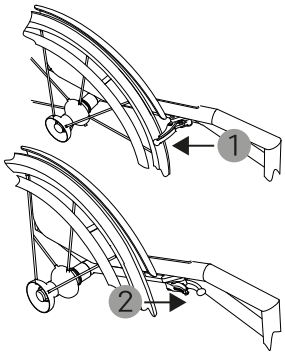


Abb. 10

5.6 Rollstuhl beladen

⚠ WARNUNG

Unfallgefahr

▷ Das Anhängen von Lasten erhöht das Kipprisiko. DIETZ empfiehlt Anti-Kipp-Räder.

▷ Die max. Belastbarkeit darf nicht überschritten werden

5.7 Sitzkissen abnehmen und befestigen

⚠ WARNUNG

Verbrennungsgefahr

▷ Das Sitzkissen ist schwer entflammbar. Halte den Rollstuhl von Zündquellen fern, um eine Entzündung und Beschädigungen zu vermeiden.

INFO

Achte auf einen richtigen Sitz des Sitzkissens.

Das Sitzkissen ist durch einen Klettverschluss verrutschsicher fixiert und bei Bedarf abnehmbar.

1. Entferne zum Abnehmen das Sitzkissen vom Klettverschluss.
2. Zum Fixieren lege das Sitzkissen auf und drücke es auf den Klettverschluss.

5.8 Schiebegriffe Standard oder abklappbar

⚠ WARNUNG

Unfallgefahr

▷ Der Rollstuhl darf im besetzten Zustand nicht an den Schiebegriffen getragen werden. Die Schiebegriffe sind dafür nicht ausgelegt. Zum Überwinden von Hindernissen mit Hilfe einer Begleitperson (siehe Kapitel 5.3.2).

⚠ WARNUNG

Klemmgefahr

▷ Drücke den Auslöseknopf des abklappbaren Schiebegriffs nicht, während Du den Rollstuhl schiebst.

Die Schiebegriffe sind in der Standardvariante nicht beweglich. Optional sind die Schiebegriffe abklappbar.

1. Zum Abklappen drücke den erhabenen Knopf oben auf dem Griff herunter **(1)**.
   → Der Schiebegriff senkt sich nach unten ab **(2)**.
2. Zum Hochklappen drücke den Schiebegriff wieder nach oben **(3)**, bis er hörbar einrastet.

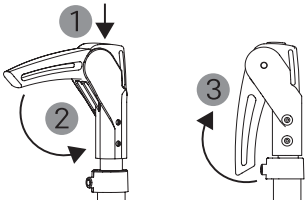


Abb. 11

5.9 Seitenteile

⚠ WARNUNG

Klemmgefahr

▷ Achte beim Bewegen der Seitenteile auf Deine Hände und Finger.

⚠ WARNUNG

Unfallgefahr

▷ Der Rollstuhl darf nicht an den Seitenteilen getragen werden. Die Seitenteile sind dafür nicht ausgelegt.

Die Seitenteile dienen als Kleider- und Radschutz. Sie schützen die Bekleidung vor Verschmutzungen durch die Antriebsräder und erschweren den unbeabsichtigten

Kontakt mit rotierenden Radteilen. In der Standardausführung ist der Kleiderschutz fest montiert.

5.10 Anti-Kipp-Rad (optional)

⚠ WARNUNG

Unfallgefahr

- ▷ Halte die bestimmungsgemäße Einsatzumgebung sowie die vorgegebenen Einstellungen ein. Fahre den Rollstuhl der Situation angemessen. Nur so bietet das Anti-Kipp-Rad einen ausreichenden Schutz gegen Umkippen.
- ▷ Stelle sicher, dass das Anti-Kipp-Rad vor dem Überwinden von Hindernissen aktiviert ist.
- ▷ Für unerfahrene Nutzende und Menschen mit Oberschenkelamputation empfiehlt DIETZ die Verwendung eines Anti-Kipp-Rads.

⚠ WARNUNG

Klemmgefahr

- ▷ An beweglichen Teilen besteht Klemmgefahr.

Das Anti-Kipp-Rad verhindert das Umkippen des Rollstuhls nach hinten beim Befahren von Hindernissen, Steigungen und Gefällen. Es wird mit einem Abstand von 30 bis 50 mm zum Boden montiert.

Das Anti-Kipp-Rad kann von Nutzenden sitzend aktiviert und deaktiviert werden.

Zum Überwinden einer hohen Kante oder Stufe aufwärts bleibt das Anti-Kipp-Rad aktiviert. Das Anti-Kipp-Rad setzt dann auf dem Boden auf. Zum Überwinden einer hohen Kante oder Stufe muss das Anti-Kipp-Rad deaktiviert werden, damit es nicht beschädigt wird. Ist das Hindernis überwunden, muss das Anti-Kipp-Rad wieder aktiviert werden.

Anti-Kipp-Rad deaktivieren:

1. Drücke den Hebel des Anti-Kipp-Rads nach unten **(1)**.
2. Schwenke das Anti-Kipp-Rad nach innen **(2)**, bis es hörbar einrastet.

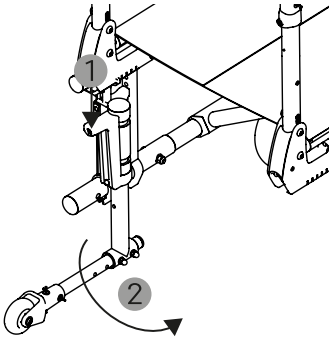


Abb. 12

Anti-Kipp-Rad aktivieren:

1. Zum Aktivieren des Anti-Kipp-Rads drücke den Hebel des Anti-Kipp-Rads nach unten **(3)**.
2. Schwenke das Anti-Kipp-Rad zurück **(4)**, bis es hörbar einrastet.

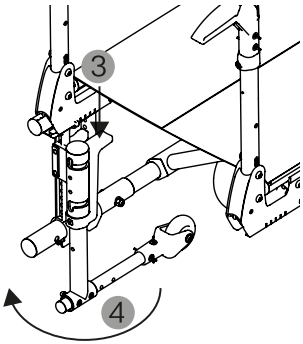


Abb. 13

5.11 Beckengurt (optional)

⚠ VORSICHT

Fehlhaltungen oder Unwohlsein

▷ Der Beckengurt wird durch geschultes Fachpersonal eingestellt. Behalte diese Einstellungen bei.

Der Beckengurt sichert die Nutzenden und dient als Positionierungshilfe. Der Beckengurt ersetzt bei einem Transport im Kraftfahrzeug nicht die Sicherheitsgurte.

Der Beckengurt ist gut eingestellt, wenn zwei Finger zwischen Gurt und Oberschenkel passen.

Lasse den Beckengurt anpassen, falls es Änderungen z.B. im Krankheitsverlauf oder beim Nutzergewicht gibt.

Der Beckengurt sollte in einem Winkel von ca. 60 ° zur Sitzfläche sein. Das Gurtband sollte vor den Beckenknochen über den Oberschenkel laufen.

1. Zum Anlegen des Beckengurts öffne den Gurtverschluss.
2. Komme in eine aufrechte Sitzposition und lehne den Rücken am Rückenpolster an (wenn möglich).
3. Schließe den Gurtverschluss.

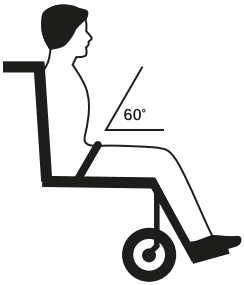


Abb. 14

5.12 Transport

HINWEIS

Sachschaden

▷ Lege keine schweren Gegenstände auf das zusammengefaltete Produkt oder die Kartonage.

Vergewissere Dich vor Reiseantritt bei der jeweiligen Flug- oder Bahngesellschaft, ob die Packmaße mit den Transportbedingungen übereinstimmen. Die Maße und die Gesamtbreite für Dein Produkt entnimmst Du den technischen Daten.

Grundsätzlich erfüllen die Rollstühle die technischen Mindestanforderungen der Bahngesellschaften für transportierbare Rollstühle. Dabei ist darauf zu achten, dass je nach Konfiguration Ihres Rollstuhls das empfohlene Gesamtmaß von 700 mm überschritten werden kann.

5.12.1 Transport des Rollstuhls ohne Rollstuhlnutzende

1. Falls erforderlich entferne Komponenten, die vor dem Transport einfach vom Rollstuhl gelöst werden können (z.B. Kissen, Antriebsräder etc.).
2. Hebe den Rollstuhl am Seitenrahmen und den Schiebegriffen an.
3. Du kannst den Rollstuhl hochkant oder auf der Seite liegend transportieren.
4. Aktiviere beim stehenden Transport des Rollstuhls mit Antriebsrädern die Feststellbremsen.
5. Sichere den Rollstuhl beim Transport gegen ungewolltes Wegrutschen.

6 Individuelle Einstellungen

6.1 Wichtige Hinweise zur Montage

⚠ WARNUNG

Klemmgefahr

▷ An beweglichen Teilen besteht Klemmgefahr.

Für die im Folgenden beschriebenen Einstellungen wird teilweise Zubehör benötigt. Verwende nur von DIETZ gelieferte Originalersatzteile. Der Einsatz von ungeeigneten Teilen kann die Qualität beeinträchtigen und es können erhebliche Kosten entstehen. Bei Verwendung von nicht geeigneten Zubehör- und Ersatzteilen übernimmt DIETZ keine Haftung für Schäden am Produkt. Ersatzteile können über den DIETZ Online-Shop bestellt werden.

Die Personalanforderungen für Fachpersonal sind wie folgt definiert.

Fachpersonal:

- ist aufgrund fachlicher Ausbildung, Kenntnissen und Erfahrung in der Lage, die entsprechenden Arbeiten auszuführen,
- hat Kenntnisse der einschlägigen Normen und Bestimmungen
- kann mögliche Gefahren für den gesamten Prozess selbständig erkennen und Gefährdungen vermeiden.

6.2 Werkzeuge

Für die Einstellungen wird folgendes Werkzeug benötigt:

1. Drehmomentschlüssel (2,5 - 25 Nm)
2. Innensechskantschlüssel (3, 4, 5, 6 mm)
3. Schraubenschlüssel (8, 10, 13, 19, 30 mm)
4. Kreuzschlitzschraubendreher

6.3 Gummikappen einstecken

Vor dem Einstellen der Hinterachse und der Montage der Bremse müssen die mitgelieferten Gummikappen in die verbleibenden Bohrungen eingesteckt werden.

6.4 Abklappbarer Rücken (optional)

⚠ WARNUNG

Klemmgefahr

▷ An beweglichen Teilen besteht Klemmgefahr.

⚠ WARNUNG

Verletzungsgefahr

▷ Stelle vor jeder Nutzung sicher, dass die Rückenlehne korrekt montiert und sicher verriegelt ist. Eine falsch montierte, eingestellte oder verriegelte Rückenlehne kann sich während der Nutzung ungewollt bewegen oder einklappen.

▷ Verwende den Rollstuhl nicht, wenn die Rückenlehne nicht sicher verriegelt ist oder der Klappmechanismus nicht einwandfrei funktioniert.

Der abklappbare Rücken bietet eine Faltfunktion für den Transport des Rollstuhls. Durch das Falten wird das Packmaß verringert.

Du kannst den Abstand von Rückenteil zu Sitzfläche justieren, wenn sich z.B. das Sitzkissen ändert.

Abstand Rückenteil zu Sitzfläche einstellen

1. Löse die Schraube **(1)**.
2. Nimm die gewünschte Anpassung nach oben oder unten vor.
3. Ziehe die Schraube **(1)** an.

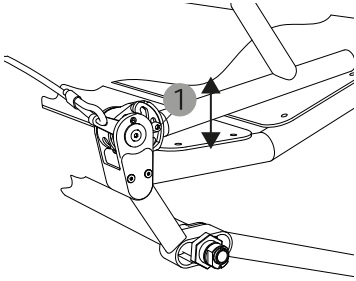


Abb. 15

6.5 Höhe der Fußplatte einstellen

⚠ WARNUNG

Klemmgefahr

▷ An beweglichen Teilen besteht Klemmgefahr.

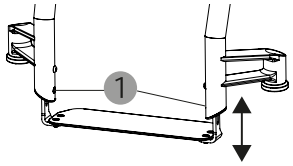
⚠ WARNUNG

Kippgefahr

▷ Stelle Dich nicht auf die Fußplatten. Sie sind nicht dafür ausgelegt, das volle Gewicht einer Person zu tragen.

INFO

- Die Fußplatte ist in einer fest verschweißten oder einstellbaren Ausführung erhältlich. Bei der einstellbaren Version kannst Du die Höhe der Fußplatte wie in diesem Kapitel beschrieben anpassen.
- Belaste die Fußplatte nicht, wenn Du die Position einstellst und die Schrauben gelöst sind. Stelle sicher, dass alle Schrauben fest angezogen sind, bevor Du die Fußplatte belastest.
- Du kannst die Höhe der Fußplatte unabhängig vom Winkel einstellen.



1. Löse die beiden Schrauben **(1)** .
2. Schiebe die Fußplatte nach oben oder unten in die gewünschte Position.
   ⓘ Die eingestellte Höhe muss auf beiden Seiten gleich sein.
3. Ziehe die beiden Schrauben **(1)** fest an.

6.6 Winkel der Fußplatte einstellen

⚠ WARNUNG

Klemmgefahr

▷ An beweglichen Teilen besteht Klemmgefahr.

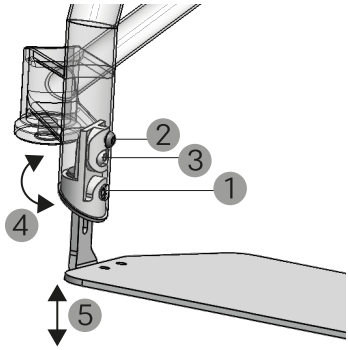
⚠ WARNUNG

Kippgefahr

▷ Stelle Dich nicht auf die Fußplatten. Sie sind nicht dafür ausgelegt, das volle Gewicht einer Person zu tragen.

INFO

- Die Fußplatte ist in einer fest verschweißten oder einstellbaren Ausführung erhältlich. Bei der einstellbaren Version kannst Du den Winkel der Fußplatte wie in diesem Kapitel beschrieben anpassen.
- Belaste die Fußplatte nicht, wenn Du die Position einstellst und die Schrauben gelöst sind. Stelle sicher, dass alle Schrauben fest angezogen sind, bevor Du die Fußplatte belastest.



1. Löse die Schraube **(2)** auf beiden Seiten.
2. Ziehe die beiden Befestigungssysteme der Fußplatte auf beiden Seiten heraus **(5)**.
3. Löse die Schraube **(3)** auf beiden Seiten.
4. Stecke das Befestigungssystem der Fußplatte auf beiden Seiten von unten in die Rohre ein **(5)**.
5. Setze die Schrauben **(2)** auf beiden Seiten ein und ziehe sie leicht an.
6. Löse die Schrauben **(1)** auf beiden Seiten so weit, bis eine Winkelverstellung möglich ist.

⚠ WARNUNG

Achtung

▷ Werden die Schrauben **(1)** zu weit gelöst, kann sich zusätzlich die Höhe der Fußplatte verstellen. Löse die Schrauben **(1)** nur leicht, sodass ausschließlich die Winkeleinstellung der Fußplatte möglich ist.

7. Stelle den gewünschten Winkel auf beiden Seiten ein **(4)**.
8. Ziehe die Schraube **(1)** auf beiden Seiten fest an.
9. Kontrolliere den eingestellten Winkel. Wiederhole bei Bedarf die Schritte 6 bis 8 und stelle den Winkel erneut ein.

10. Ist der Winkel wie gewünscht eingestellt, löse die Schraube **(2)** auf beiden Seiten.
11. Ziehe die beiden Befestigungssysteme der Fußplatte auf beiden Seiten heraus **(5)**.
12. Ziehe die Schraube **(3)** auf beiden Seiten an.
13. Stecke das Befestigungssystem der Fußplatte auf beiden Seiten von unten in die Rohre ein **(5)**.
14. Setze die Schrauben **(2)** auf beiden Seiten ein und ziehe sie fest.

6.7 Hinterachse einstellen (optional)

Optional kann die Position der Hinterachse in 5 Positionen mit einem Abstand von je 10 mm verändert werden. Der M-i wird standardmäßig mit der Hinterachse in der mitteleren Position ausgeliefert.

1. Nimm das Antriebsrad ab (siehe Kapitel 5.4).
2. Löse die Mutter **(1)** und die Schraube **(2)**.
3. Entferne die Verdrehsicherung **(3)** und die Steckachsenbuchse **(4)**.
4. Wähle eine der 5 möglichen Hinterachspositionen aus **(5)**.

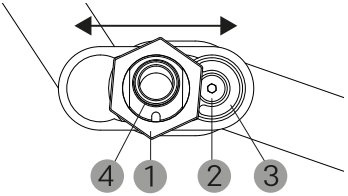


Abb. 16

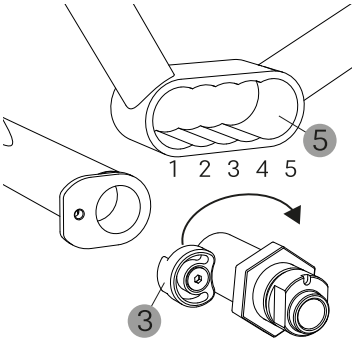


Abb. 17

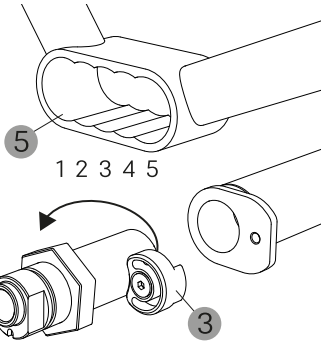


Abb. 18

5. Die Verdrehsicherung **(3)** muss evtl. umgedreht werden, wenn eine der 2 gegenüberliegenden äußeren Positionen gewählt wird.
6. Montiere die Verdrehsicherung **(3)** mit der Schraube **(2)**.
   → Die Verdrehsicherung **(3)** hält die Hinterachse an ihrer Position.
7. Setze die Steckachsenbuchse **(4)** ein und ziehe die Mutter **(1)** an.
8. Bringe das Antriebsrad an (siehe Kapitel 5.4).

Überprüfe nach dem Einstellen der Hinterachse die Vorspur (siehe Kapitel).

6.8 Sturzwinkel der Antriebsräder verstellen (optional)

INFO

Die Antriebsräder sind mit einem Sturzwinkel von 0°, 1°, 3° und 5° erhältlich. Um den Grad zu ändern, muss ein neuer Sturzwinkel bestellt werden.

Fixierte Hinterachsposition

1. Nimm das Antriebsrad ab (siehe Kapitel 5.4).
2. Löse die Mutter **(2)**.
3. Entferne die Steckachsenbuchse **(3)** aus der Hinterachse **(1)**.
4. Ersetze die entfernte Steckachsenbuchse mit einer neuen Steckachsenbuchse mit dem gewünschten Winkel.
5. Die Länge der Steckachse muss zur gewählten Steckachsenbuchse passen.
6. Setze die Steckachsenbuchse **(3)** ein und ziehe die Mutter **(2)** an.
7. Bringe das Antriebsrad an (siehe Kapitel 5.4).

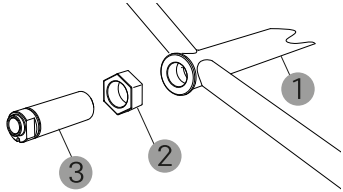


Abb. 19

Verstellbare Hinterachsposition

1. Nimm das Antriebsrad ab (siehe Kapitel 5.4).
2. Löse die Mutter **(2)** und die Schraube **(3)**.
3. Entferne die Verdrehsicherung **(4)** und die Steckachsenbuchse **(5)** von der Hinterachse **(1)**.
4. Ersetze die entfernte Steckachsenbuchse mit einer neuen Steckachsenbuchse mit dem gewünschten Winkel.
5. Die Länge der Steckachse muss zur gewählten Steckachsenbuchse passen.

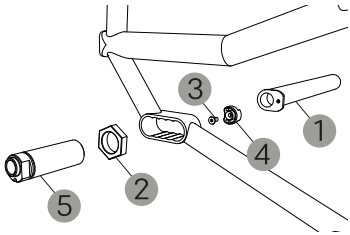


Abb. 20

6. Montiere die Verdrehsicherung **(4)** mit der Schraube **(3)** und der Mutter **(2)** an der Hinterachse **(1)**.
   → Die Verdrehsicherung **(4)** hält die Hinterachse an ihrer Position.
7. Setze die Steckachsenbuchse **(5)** ein.
8. Bringe das Antriebsrad an (siehe Kapitel 5.4).

Überprüfe nach dem Einstellen des Sturzwinkels die Vorspur (siehe Kapitel).

6.9 Greifreifen eng oder weit

⚠ WARNUNG

Klemmgefahr

▷ An beweglichen Teilen besteht Klemmgefahr.

⚠ WARNUNG

Kippgefahr

▷ Die Position der Antriebsräder beeinflusst die Kippstabilität stark. DIETZ empfiehlt bei aktiven Antriebsradpositionen ein Anti-Kipp-Rad.

Du kannst den Abstand der Greifreifen in 10 mm (Standardeinstellung) oder 20 mm zu den Antriebsrädern einstellen:

1. Löse die 6 Befestigungsschrauben **(1)** an den Greifreifen.
2. Wähle anhand des Lochbildes die engere oder die weitere Position **(2)** aus.
3. Ziehe die 6 Befestigungsschrauben **(1)** handfest an.

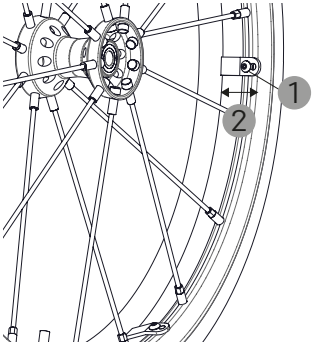


Abb. 21

6.10 Vorspurkorrektur Antriebsräder

Benötigtes Werkzeug:

- Schraubenschlüssel (24 mm)

Überprüfe nach einer Anpassung des Sturzwinkels der Antriebsräder (siehe Kapitel 6.8) die Vorspur. Miss dazu auf halber Höhe der Antriebsräder **(1)** den Abstand der Antriebsräder zueinander **(2)**. Der Abstand zwischen den Antriebsrädern muss vorne und hinten gleich sein. Die Abbildung zeigt eine Draufsicht des Rollstuhls.

Ist der Abstand zwischen den Antriebsrädern vorne und hinten unterschiedlich, nimm eine Anpassung vor:

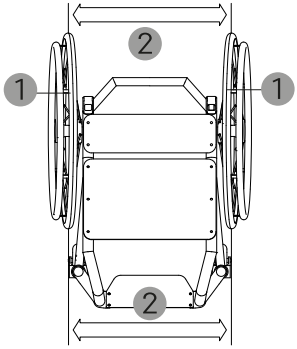


Abb. 22

1. Nimm das Antriebsrad ab (siehe Kapitel 5.4).
2. Löse die Kontermutter **(3)**.
3. Bringe die Steckachsenbuchse **(4)** mit einem Schraubenschlüssel (24 mm) in die gewünschte Position.
4. Die Nut **(5)** muss für eine korrekte Einstellung nach unten zeigen.
5. Ziehe die Kontermutter **(3)** fest an.
6. Bringe das Antriebsrad an (siehe Kapitel 5.4) und überprüfe den Abstand der Antriebsräder, indem Du auf halber Höhe der Antriebsräder **(1)** den Abstand der Antriebsräder zueinander **(2)** misst.

Fixierte Hinterachsposition

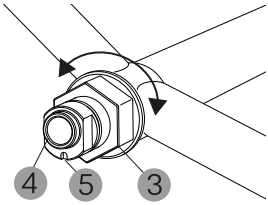


Abb. 23

Verstellbare Hinterachsposition

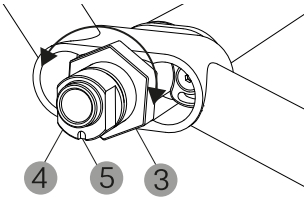


Abb. 24

6.11 Montage des Spex-Rückensystems

INFO

Eine ausführliche Montageanleitung findest Du in der mitgelieferten Zulieferdokumentation.

7 Hinweise zum Gebrauch

7.1 Zubehör, An- und Umbauten von Fremdanbietern

⚠ WARNUNG

Verletzungsgefahr

▷ Sollten Zubehöre oder Anbauten am Produkt angebracht werden, müssen die Sicherheitshinweise aus der Bedienungsanleitung des Zubehörs oder des Anbaus beachtet werden.

⚠ WARNUNG

Verletzungsgefahr

▷ Die Sicherheit des Produkts kann nicht gewährleistet werden, sollten Anbauten oder Zubehöre genutzt werden, die nicht von DIETZ freigegeben wurden.

Wird ein DIETZ-Produkt mit nicht von uns geliefertem Zubehör kombiniert, wird das Produkt verändert. Wenn Fremdprodukte an ein DIETZ-Produkt montiert werden, geht die Verantwortung für die Sicherheit des Produkts an die Person über, die das Zubehör montiert oder den Anbau vornimmt. Wir empfehlen nur Originalzubehör der DIETZ GmbH zu verwenden sowie Kombinationen, deren Wirksamkeit und Sicherheit auf der Grundlage einer Kombinationsvereinbarung gemäß Anhang I Nr. 14.1 der EU-Verordnung 2017 / 745 (MDR) geprüft wurden. Nähere Informationen zu zugelassenem Zubehör und Kombinationsvereinbarungen erhältst Du von unserem Service.

7.2 Wartung

⚠ WARNUNG

Verletzungsgefahr

▷ Lass Reparaturen vom Fachhandel durchführen, um die Betriebssicherheit des Produkts zu gewährleisten.

⚠ WARNUNG

Klemmgefahr

▷ Achte beim Falten und Aufstellen des Produkts auf Deine Finger und greife nur an die vorhergesehenen Bauteile.

Die laut Wartungsplan erforderlichen Inspektionen und Maßnahmen werden, wenn nicht anders ausgewiesen, durch Nutzende oder Hilfspersonen selbst durchgeführt.

Führe die Überprüfungen gemäß Wartungsplan regelmäßig durch, um einen sicheren Betrieb des Produkts zu gewährleisten. Eine mangelhafte Pflege und Wartung des Produkts führt zur Einschränkung der Haftung. Der Wartungsplan gilt als Richtlinie und muss an den Betrieb des Produkts angepasst werden.

Solltest Du einen Fehler, wie er im Wartungsplan aufgeführt ist, oder weitere Defekte und Funktionseinschränkungen feststellen, wende Dich an den Fachhandel.

INFO

für den Fachhandel

Wenn Nutzende Auffälligkeiten am Produkt melden, prüfe alle im Wartungsplan aufgeführten Prüfpunkte. Die Überprüfungen müssen auch vor jedem Wiedereinsatz und nach längerer Produkteinlagerung (länger als 4 Monate) durchgeführt werden.

Verwende nur von DIETZ gelieferte Originalersatzteile. Der Einsatz von ungeeigneten Ersatzteilen kann die Qualität beeinträchtigen und es können erhebliche Kosten entstehen. Bei Verwendung von nicht geeigneten Ersatzteilen übernimmt DIETZ keine Haftung für Schäden am Produkt. Ersatzteile kannst Du über unseren Online-Shop bestellen.

7.3 Wartungsplan

7.3.1 Wartung vor Nutzung

⚠ WARNUNG

Sturz

▷ Die Feststellbremsen müssen nach einem Austausch oder einer Änderung der Position der Antriebsräder neu eingestellt werden. Dies darf nur durch den Fachhandel erfolgen.

⚠ WARNUNG

Unfallgefahr

▷ Bei Luftverlust darf der Rollstuhl nicht mehr genutzt werden. Ein sicherer Fahrbetrieb ist nicht mehr gewährleistet.

Vor Nutzung

Was prüfen?	Beschreibung
Feststellbremsen: Funktion	• Bei arretierten Feststellbremsen dürfen sich die Räder nicht drehen.

Was prüfen?	Beschreibung
Sitz- und Rückenpolster: Verschmutzung und Beschädigung	• Bei Verschmutzung reinige die Sitzfläche und Polsterteile gemäß den Reinigungshinweisen. • Lasse beschädigte Sitzflächen oder Polster austauschen.
Bewegliche Teile: Funktion und Verschleiß	• Überprüfe alle beweglichen Teile (Beinstützen, Rückenteil inkl. Seitenteile) auf Leichtgängigkeit und geräuscharmes Funktionieren.
Schraubverbindungen: fest sitzend	• Alle Schraubverbindungen müssen fest sitzen.
Räder: Funktion und Beschädigung	• Die Räder müssen geradlinig laufen und sich leichtgängig schwenken lassen. • Lasse beschädigte und stark abgenutzte Räder und Lenkrollen austauschen. • Die Speichen sollten nicht lose, verzogen oder gebrochen sein. • Beim seitlichen Ziehen am Antriebsrad darf sich das Rad nicht lösen.
Luftbereifung (optional): Funktion und Beschädigung	• Überprüfe den Reifendruck. • Pumpe die Reifen mit dem erforderlichen Druck auf (siehe Aufdruck an der seitlichen Manteldecke). • Wechsle beschädigte oder stark abgenutzte Reifen aus.
Reinigung: Verschmutzungen	• Reinige und desinfiziere die Sitzfläche.

7.3.2 Monatliche Wartung

⚠ WARNUNG

Sturzgefahr

▷ Selbstsichernde Muttern und Schrauben verlieren durch wiederholtes Lösen und Anziehen ihre Wirksamkeit. Deshalb müssen selbstsichernde Muttern und Schrauben, wenn diese lose sind, durch den Fachhandel ausgetauscht werden.

⚠ WARNUNG

Verletzungsgefahr

▷ Oberflächenschäden an den Greifreifen müssen umgehend behoben werden.

⚠ WARNUNG

Verletzungsgefahr

▷ Wird ein Schaden durch lockere oder beschädigte Teile festgestellt, darf das Produkt nicht mehr genutzt werden, da eine sichere Anwendung nicht mehr gewährleistet ist.

Monatlich

Was prüfen?	Beschreibung
Bewegliche Teile: Funktion und Verschleiß	• Vergewissere Dich vor der Nutzung, dass die Klettverbindungen zum Einstellen der Sitzfläche und der Rückenlehne richtig eingestellt und miteinander verbunden sind. • Die Seitenteile müssen sich einwandfrei arretieren und zurückschwenken lassen. • Die Beinstützen müssen sich einwandfrei abnehmen, anbringen und arretieren lassen. • Bei Funktionsschäden müssen die Bauteile vom Fachhandel ausgetauscht werden.
Schraubverbindungen: fester Sitz	• Alle Befestigungsschrauben müssen fest angezogen sein.
Räder: Funktion und Beschädigungen	• Entferne Schmutz und Ablagerung von den Lenkrollen., Steckachsen und Radnaben. • Überprüfe nach jeder Montage den korrekten Sitz der Räder. Die Steckachsen müssen fest in der Radaufnahme verriegelt sein.
Reifen (PU): Funktion und Beschädigungen	• Wechsle beschädigte oder stark abgenutzte Reifen aus.

Was prüfen?	Beschreibung
Schiebegriffe: Funktion und Verschleiß	• Die Schiebegriffe müssen fest sitzen. • Die Schiebegriffe sollen auf derselben Höhe sein und keine äußeren Schäden oder Verbiegungen aufweisen. • Die Feststellschraube muss sich fest arretieren lassen (bei optional höhenverstellbaren Schiebegriffen).
Seitenteil, komplett: Funktion und Beschädigung	• Das Seitenteil muss sich einwandfrei abnehmen, anbringen, abschwenken und arretieren lassen. • Behebe Funktionsschäden.
Fußplatten: Funktion und Beschädigung	• Behebe Funktionsschäden.
Greifreifen: Beschädigung und Verschleiß	• Die Greifreifen müssen fest am Rad verschraubt sein.
Rahmen, komplett: Funktion und Beschädigung	• Rahmenteile und Scharniere dürfen keine Schäden oder Risse aufweisen. • Funktions- und grobe Oberflächenschäden müssen behoben werden.
Sichtkontrolle: Lockere Teile, Brüche, Korrosion.	• Führe eine Sichtkontrolle auf lockere Teile, Brüche, Korrosion und weitere Beschädigungen durch.
Gesamtes Produkt: auf Verschmutzungen prüfen.	• Je nach Verschmutzungsgrad, mindestens aber monatlich, ist das gesamte Produkt zu reinigen.

7.4 Fehlersuche und -behebung

Fehler	Mögliche Ursachen	Maßnahmen
Die Antriebsräder laufen nicht geradlinig.	• Die Speichen sind locker, verzogen oder gebrochen.	Fachhandel aufsuchen

Fehler	Mögliche Ursachen	Maßnahmen
Das Produkt fährt nicht geradlinig.	• Die Lenkrollen sind abgenutzt oder beschädigt. • Die Lenkrollen können sich nicht ungehindert drehen. • Die Antriebsräder sind beschädigt.	Fachhandel aufsuchen
Das Produkt fährt nicht geradlinig.	• Der Reifendruck der Räder ist unterschiedlich (bei optionaler Luftbereifung).	Reifendruck korrigieren.
Das Produkt lässt sich schwer schieben.	• Die Lenkrollenachsen sind verschmutzt. • Die Antriebsräder sind verschmutzt.	Schmutz entfernen.
Das Produkt lässt sich schwer schieben.	• Die Gabel der Lenkrollen ist beschädigt oder die Lenkrollenaufhängung ist nicht mehr korrekt fixiert. • Die Antriebsräder sind beschädigt.	Fachhandel aufsuchen.
Das Produkt lässt sich schwer schieben.	• Der Reifendruck ist zu gering (bei optionaler Luftbereifung.	Reifendruck korrigieren.
Das Produkt lässt sich schwer schieben.	• Die Bremsen sind falsch eingestellt.	Fachhandel aufsuchen.
Die Bremsfunktion ist ungenügend oder ungleichmäßig.	• Der Reifendruck ist zu gering (bei optionaler Luftbereifung).	Reifendruck korrigieren.
Die Lenkräder sind schwergängig oder blockieren.	• Die Lager sind verschmutzt oder defekt.	Fachhandel aufsuchen.
Die Bremsfunktion ist ungenügend oder ungleichmäßig.	• Die Bremsen sind falsch eingestellt.	Fachhandel aufsuchen.
Quietsch- und Schleifgeräusche	• Diverse Ursachen.	Fachhandel aufsuchen.

7.5 Reinigung

HINWEIS

Sachschaden

▷ Verwende zur Reinigung keine Hochdruckgeräte, keine scharfen, ätzenden Chemikalien und keine Scheuerzusätze.

HINWEIS

Sachschaden

▷ Um Korrosion zu vermeiden, achte nach der Reinigung auf eine vollständige Trocknung aller Materialien.

HINWEIS

Sachschaden

▷ Durch Sand und Meerwasser (oder Streusalz) können bewegliche Teile und die Radlager beschädigt werden. Reinige das Produkt gründlich, wenn es solchen Bedingungen ausgesetzt war.

Das Produkt und dessen nicht-textile Komponenten können mit einem feuchten Tuch abgewischt werden. Bei stärkeren Verunreinigungen wird lauwarmes Wasser, versetzt mit mildem Reinigungsmittel, verwendet. Nach dem Reinigen wird mit klarem Wasser nachgewischt und das Produkt mit einem Tuch trockengerieben.

Die Räder können mit einer feuchten Bürste mit weichen Kunststoffborsten gereinigt werden. Keine Drahtbürste verwenden!

Die Textilien sind mit mildem Reinigungsmittel bis 40 °C von Hand waschbar. Maschinenwaschbare Textilien sind entsprechend gekennzeichnet.

7.6 Desinfektion

⚠ WARNUNG

Infektionsgefahr

▷ Um Kreuzkontamination zu vermeiden, desinfiziere das Produkt vor jedem Personenwechsel.

▷ Bei Textilien mit Nähten kann eine sichere Desinfektion nicht gewährleistet werden. DIETZ empfiehlt diese auszutauschen.

HINWEIS

Sachschaden

▷ Achte bei der Desinfektion auf die Nutzungs- und Verarbeitungshinweise der Hersteller der Reinigungs- und Desinfektionsmittel.

HINWEIS

Sachschaden

▷ Beachte bei allen abnehmbaren Textilien die Waschanleitung, sofern vorhanden.

Alle Teile werden gründlich mit einem handelsüblichen Flächendesinfektionsmittel eingesprüht oder ein Tuch mit Desinfektionsmittel getränkt und damit alle Teile abgewischt. Bei der Desinfektion von Flächen mit häufigem Hände- oder Hautkontakt, z. B. Sitzfläche, Handgriffe ist besondere Sorgfalt geboten.

Nutze die aktuelle Liste des Robert-Koch-Instituts, um ein materialverträgliches Desinfektionsmittel auszuwählen (www.rki.de).

Folgende Desinfektionsmittel sind materialverträglich:

- Aldehydfreie Desinfektionsmittel auf Basis von Alkoholen (max. 70 % Propylalkohol)
- Desinfektionsmittel auf Wasserbasis (alkoholfrei, aldehydfrei, lösemittelfrei und parfümfrei)

7.7 Entsorgung

Kontaktiere den Fachhandel, wenn das Produkt nicht mehr benötigt wird. Der Fachhandel holt das Produkt ab und entsorgt es fachgerecht oder bereitet es zur Weitergabe und zum Wiedereinsatz auf.

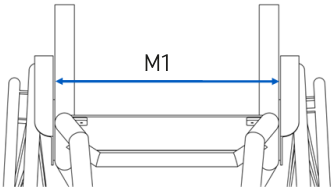
Das gesamte Produkt muss gemäß der landesspezifisch geltenden Richtlinien entsorgt werden. Es besteht aus Aluminium und Kunststoff. Diese Materialien sind wie das Verpackungsmaterial (Karton) recycelbar. Bauteile aus Carbon müssen separat entsorgt werden.

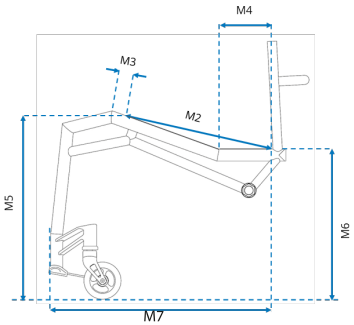
8 Technische Daten

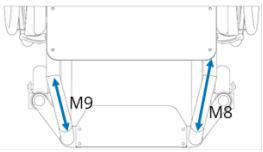
8.1 Wie DIETZ misst

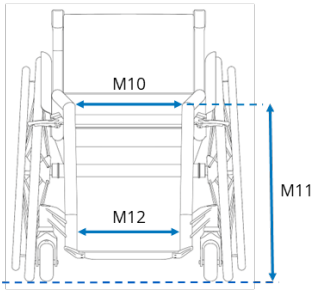
8.2 Vermessung

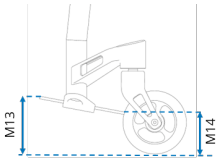
Der M-i wird individuell für Deine Körpermaße und individuellen Anforderungen gefertigt. Die Vermessung erfolgt im Fachhandel.

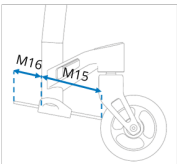


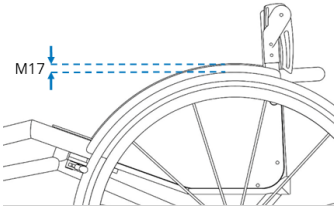


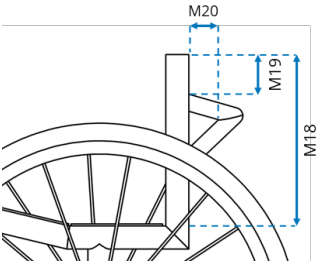


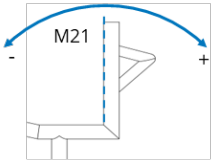


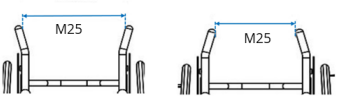


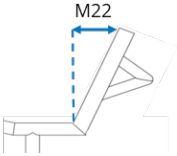


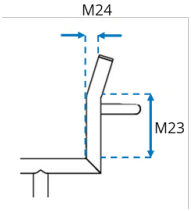


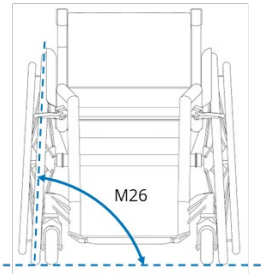


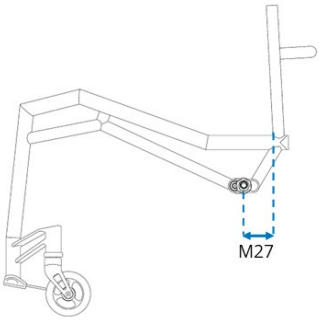




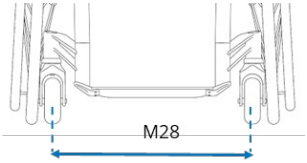


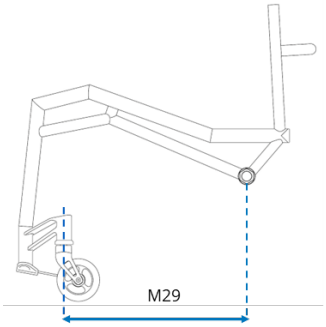






DE


M28


M29

8.3 Maße und technische Informationen

	Spezifikation		**M-i**
M1	Sitzbreite	mm	nach Maß
M2	Sitztiefe	mm	nach Maß
M3	Verlängerung Rahmentiefe	mm	nach Maß, min. 15
M4	Ergo Sitztiefe	mm	nach Maß
M5	Vordere Sitzhöhe[1]	mm	nach Maß
M6	Hintere Sitzhöhe[2]	mm	nach Maß
M7	Rahmenlänge	mm	nach Maß
M8	Abstand Schweißnaht	mm	nach Maß
M9	Länge Querrohr	mm	nach Maß
M10	Obere Vorderrahmenbreite	mm	nach Maß
M11	Höhe Schweißnaht	mm	nach Maß
M12	Untere Vorderrahmenbreite	mm	nach Maß
M13	Vordere Fußplattenhöhe	mm	nach Maß
M14	Hintere Fußplattenhöhe	mm	nach Maß
M15	Fußplattentiefe	mm	nach Maß
M16	Fußplattenüberstand	mm	nach Maß
M17	Vertikalabstand Seitenteil zu Rad	mm	nach Maß
M18	Rückenhöhe	mm	nach Maß
M19	Höhe Stabilisationsstange	mm	nach Maß
M20	Tiefe Stabilisationsstange	mm	nach Maß
M21	Rückenwinkel	°	nach Maß
M22	Horizontaldistanz zu Nullpunkt	mm	nach Maß
M23	Höhe Ergo-Rücken	mm	nach Maß
M24	Rückenkrümmung	mm	nach Maß
M25	Ergo-Rücken-Flare	mm	nach Maß

[1] Gemessen zur Sitzfläche.

[2] Gemessen zur Sitzfläche.

	Spezifikation		M-i
M26	Radsturz	°	nach Maß
M27	Achsposition	mm	nach Maß
M28	Castorbreite	mm	nach Maß
M29	Castorlänge	mm	nach Maß
	Maximale Belastbarkeit[1]	kg	125

8.4 Weitere Angaben

Weitere Angaben	M-i
Farben	Schwarz matt, Schwarz glanz, Schwarz Feinstruktur, Cremeweiß glanz, Anthrazitgrau matt, Violettblau matt, Enzianblau matt, Schwefelgelb matt, Verkehrsrot matt, Resedagrün matt, Tieforange glanz, Pastellviolett Grobstruktur, Telemagenta glanz, Beigebraun matt, Lichtgrün glanz, Citringelb glanz, Apfelgrün matt, individuelle Farbe (RAL)
Sitzbreite, mm	nach Maß
Antriebsräder (Durchmesser), "	22 / 24 / 26
Sturz der Antriebsräder, °	0 / 1 / 3 / 5
Lenkräder (Durchmesser), "	4 / 5

8.5 Materialien

Bauteil	Material
Rahmen, Rückenrohre	Aluminium
Beckengurte	-
Rückengurte	-
Rückenpolster	-
Sitzplatte	Aluminium / Carbon
Seitenteile	Aluminium / Carbon
Reifen der Antriebsräder	Polyurethan

[1] Maximale Belastbarkeit inklusive Zuladung. Das Gewicht der Zuladung minimiert die maximale Belastbarkeit.

Reifen der Lenkräder	Polyurethan
Wadenband	Polypropylen
Fußplatte	Aluminium / Carbon
Handgriff Standard, abklappbar	Polyamid
Handgriff gebogen	Thermoplastisches Gummi
Bremshebel Feststellbremse (Druckbremse und Zugbremse)	Polyurethan

8.6 Produktprüfungen

Norm	**geprüft**
EN 1021-2	Beständigkeit gegenüber Entzündung für Polster-Materialien und Kunststoffbauteile
ISO 10993-5	Toxizität im Material

9 Herstellererklärungen

9.1 Gewährleistung

Gewährleistungen beziehen sich auf alle Mängel des Produkts, die nachweislich auf Material- oder Herstellungsfehler zurückzuführen sind. Die Gewährleistungsfrist beträgt 24 Monate ab Zugang der Versandbereitschaftsanzeige, spätestens nach Auslieferung. Von der Gewährleistungspflicht ausgeschlossen sind Beschädigungen, die durch Verschleiß, Vorsatz oder durch fahrlässige bzw. unsachgemäße Bedienung, Benutzung oder Reinigung entstanden sind. Dasselbe gilt bei Verwendung von ungeeigneten Pflegemitteln, Schmierölen bzw. Fetten.

9.2 Haftung

Die DIETZ GmbH haftet nur, wenn die Produkte unter den vorgegebenen Bedingungen und zu den vorgegebenen Zwecken eingesetzt werden. DIETZ empfiehlt, die Produkte sachgemäß zu handhaben und entsprechend der Anleitung zu pflegen. Für Schäden, die durch Bauteile und Ersatzteile verursacht werden, die nicht durch die DIETZ GmbH freigegeben wurden, haftet die DIETZ GmbH nicht. Reparaturen sind nur vom Fachhandel oder vom Hersteller selbst durchzuführen.

DIETZ GROUP

CE MD

Bedienungsanleitung Version 1.3 DE
Stand 2026-09 (KHa)
REF DE BDA: 911500

DIETZ GmbH
Reutäckerstraße 12
76307 Karlsbad
Deutschland
Tel.: +49 7248.9186-0
Fax: +49 7248.9186-86
info@dietz-group.de
www.dietz-group.de

Druckfehler, Irrtümer und Preis- oder Produktänderungen vorbehalten.
© DIETZ GmbH, Karlsbad, Deutschland
Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung von DIETZ GmbH, Karlsbad, Deutschland.